

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **16 (1890)**

Heft 15

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Das gereimte Vaterland

oder

Heimatkunde für fröhliche Kinderherzen.

Basel liegt am Rheinstrom,
Fromm und heilig, fast wie Rom.

In Vikau gibt es, wie in Spanien,
Witunter zeitige Kastanien.

Säsa, wo man Sauser kriegt,
Auf der andern Seite liegt.

Der Philologen Schuld ist's nicht,
Dass alle Welt von Sempach spricht.

Wenn Turben Chocolate wär',
Gäb's i' Wauwil manchen Millionär.

Zürich, wo Theater brennen,
Sollte jeder Schweizer kennen.

Lausanne zeigt in langen Reih'n
Auf Promenaden Backfischlein.

Schau nie in Bern's Arkaden
Nach hübscher Mädchen Waden,

Schau in die Höhe klug und fein,
Sonst rennst du dir den Schädel ein.

Schaffhausen's Wasserfall zeigt an,
Was Alles man vollenden kann,
Dem just so viel Hallauer wird
Im kleinen Ländchen produziert.

Das Herz der Schweiz, gar wundernett,
Den Guffhard, schützt man ein Corsett.

Was einst man für unmöglich hielt,
Ist später möglich worden;
Wenn erst die Jungfrauabahn erzielt
Mit ihren Eisezspforten:
Vielleicht wird's Jungferneben
Noch auf dem Gletscher geben.

Das Dvergkanföndchen Baselftadt
Bald Platz nicht mehr zum Schießen hat.
Man muß halt noch entdecken,
Zu schießen um die Eken.